EUROPA-
UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT
(ODER)

2026
2027

openMaster

Offenes Fortbildungsprogramm des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement

Informationen zur Viadrina

Die **Europa-Universität Viadrina** liegt im Herzen Europas an der deutsch-polnischen Grenze ca. 80 km östlich von Berlin.

Sie hat sich seit ihrer Wiedergründung im Jahr 1991 zu einer international gefragten Hochschule entwickelt: 6.000 Studierende aus über 100 Ländern sind hier immatrikuliert und profitieren von mehrsprachigen Studienangeboten der Juristischen, Wirtschaftswissenschaftlichen und Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

Die Viadrina war schon in der ersten Phase ihrer Existenz mit Studierenden wie Alexander von Humboldt und Heinrich von Kleist ein Sammel- und Ausstrahlungspunkt von Humanismus und Aufklärung. Diesem Geist ist sie mit ihrer internationalen Atmosphäre und dem Klima der grenzübergreifenden Verständigung bis heute treu geblieben.

Informationen zum Studiengang

Um Verständigung geht es auch im postgradualen, berufsbegleitenden **Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement**, der seit 2005 an der Viadrina angeboten wird.

Der Studiengang startet alle zwei Jahre zum Wintersemester und ist gebührenpflichtig. Er eignet sich für alle Menschen, die eine gründliche Praxisausbildung in Mediation und Konfliktmanagement erhalten bzw. vertiefen und sich zugleich auf akademischem Niveau interdisziplinär mit den wissenschaftlichen Grundlagen von Mediation und Konfliktmanagement befassen oder sich in diesem Feld gezielt spezialisieren wollen. Das Studium besteht aus Präsenz- und Fernmodulen. Die Präsenzseminare finden im Abstand von vier bis acht Wochen jeweils von Donnerstag bis Samstag in Frankfurt (Oder) statt. Das Studium kann mit dem Titel Master of Arts (M.A.) oder Master of Laws (LL.M.) abgeschlossen werden.

Herzlich willkommen

Herzlich willkommen zum offenen Fortbildungsprogramm **openMaster** des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina.

In dieser Broschüre finden Sie sämtliche **openMaster** Angebote von Mitte 2026 bis Mitte 2027.

Das Angebot des **openMaster** gibt ausgebildeten Mediator:innen, Absolvent:innen und aktuellen Studierenden des Studiengangs die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Praxis, Methodik und Anwendungsfeldern von Mediation und Konfliktmanagement zu befassen.

Dieser Durchgang des **openMaster** bietet unterschiedliche Formate: ein- bis dreitägige Blockseminare als online- und Präsenz-Veranstaltungen in Hamburg, Berlin oder natürlich in Frankfurt (Oder).

Die dreitägigen Angebote (auf der Seminarübersicht auf Seite 7 GELB gekennzeichnet) sind die Vertiefungsseminare des aktuellen Jahrgangs des Master-Studiengangs, die auch für weitere Interessierte geöffnet sind. Sie bieten die Möglichkeit, gemeinsam spezifische Einsatzfelder der Mediation zu erkunden. Darüber hinaus können potentiell Studieninteressierten in diesen Seminaren die Arbeitsweise und -atmosphäre in unserem Master-Studiengang direkt erleben.

Die ein- und zweitägigen online- und Präsenz-Workshops (auf der Seminarübersicht auf Seite 7 BLAU gekennzeichnet) finden zusätzlich zum regulären Studienprogramm statt.

Wir würden uns freuen, Sie im Rahmen des **openMaster** begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulla Gläßer, LL.M. und
Hannah Tümpel, M.A.
Wissenschaftliche Leitung

Mehrwert

Alle Angebote des **openMaster** werden von erfahrenen Praktiker:innen und Expert:innen mit langjähriger mediativer Tätigkeit im jeweiligen (Konflikt-)Feld geleitet.

In den durchgängig interaktiv gestalteten Seminaren werden typische Konfliktkonstellationen und praxistaugliche Ansätze für deren Bearbeitung vorgestellt. Auf dieser Basis haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, Aspekte der Mediation und des Konfliktmanagements kennenzulernen und in Übungen und Fallsimulationen ihre Interventionsmethodik, Rolle und Haltung weiterzuentwickeln.

Dies wird ergänzt durch den intensiven Austausch über reale Konfliktsituationen aus den beruflichen Erfahrungsräumen der interdisziplinär zusammengesetzten Teilnehmerschaft.

So unterstützen die Seminare die Orientierung, Spezialisierung und Vernetzung von Mediator:innen in dem sich immer weiter ausdifferenzierenden Feld der mediativen Konfliktbearbeitung.

Alle Seminare sind als Fortbildungen im Sinne der Zertifizierungsverordnung (ZMediatAusbV) anerkennungsfähig.

”

Man hatte zu jeder Zeit das Gefühl, dass hier Expert:innen sprechen, die Freude an Innovation haben und ihre aktuelle Expertise gerne mit den Teilnehmenden teilen. Hilfreich auch die teilweise sehr ausführlichen Materialien zum Nachlesen.

Sabine Ketels (Mediatorin, Supervisorin, Coach)

”

Das Seminar Familienmediation bot eine ausgesprochene Bandbreite an Themen, was auch wichtig ist, um zu verstehen, was Familienmediation ist. Die Seminar-Leitung war ausgezeichnet und fachlich sehr kompetent.

Inka Hocke-Klotsche (Rechtsanwältin)

”

Es hat mir gefallen, wie stark praxisbezogen das Seminar aufgebaut war. Insbesondere hat mich die Arbeit an „eigenen Fällen“ für künftige Verhandlungssituationen bereichert.

Eckbert Foedde (Direktionsbevollmächtiger)

”

Positiv überrascht hat mich das interaktive und diskursive Format. Es gab mehrere Simulationen sowie Actor Mapping und Interessenprofile am konkreten Beispiel der Ukraine-Krise. Ich bin begeistert von der Präsenz der Trainer:innen, deren strukturierten Wissen, ihrer ausgesprochen wertschätzenden Haltung, ihrer Leidenschaft für das Thema und von den vielen Arbeitsgruppen.

Sandra Maria Fanroth (Trainerin, Coach, Mediatorin)

”

Das Seminar war themenvielfältig, hatte eine hohe Praxisorientierung und hat viel Inspiration gebracht. Jetzt habe ich Lust auf mehr. Das Dozent:innen-Team verbindet Erfahrung und Wissenschaft auf eine unglaublich bereichernde Art und Weise.

Dorothee Hutter (Mediatorin, Expertin für Konfliktmanagement)



Teil des letzten **openMaster** war die Konferenz „Haltung zeigen. Diversitätsdiskurse und Konfliktbearbeitung“, die im März 2025 an der Viadrina stattfand.

Übersicht aller Seminare

- **Einzelgespräche in der Mediation** ..... 28./29.9.2026 | online
- **Biases, Heuristiken und Wahrnehmungsfehler in der Mediation** ..... 5.12.2026 | Berlin
- **Friedensmediation und Krisendiplomatie** ..... 10.–12.12.2026 | Viadrina
- **Familienmediation** ..... 28.–30.1.2027 | Viadrina
- **Peace Mediation im Inland** ..... 5./6.2.2027 | Hamburg
- **Mediation und Konfliktmanagement in Organisationen** ..... 4.–6.3.2027 | Viadrina
- **Einzelgespräche in der Mediation** ..... 9./10.4.2027 | Viadrina
- **Verhandlungsführung** ..... 22./23.4.2027 + 3.5.2027 | Viadrina + online
- **Commercial Dispute Resolution** ..... 27.–29.5.2027 | Berlin
- **Mediation und Meditation** ..... 26./27.6.2027 | Viadrina

Seminare: Curriculum des Master-Studiengangs

Diese Seminare sind Teil des aktuellen Curriculums des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement. Hier kann man Studierende des aktuellen Jahrgangs kennenlernen.

Seminare: Zusatzangebot außerhalb des Curriculums

Diese Seminare sind Zusatzseminare, die nicht Teil des regulären Curriculums sind.



Dr. Greg Bond

Greg Bond arbeitet als Mediator, Trainer, Supervisor, und Hochschullehrer. Er ist unabhängiger Mediator bei bond & bond mediation & coaching, lehrt an der Technischen Hochschule Wildau, und ist Professor für Mediation an der New Vision University, Tiflis, Georgien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Mediation in Organisationen, Moderation von öffentlichen und nicht-öffentlichen Veranstaltungen, sowie Training und Coaching in Mediation, kollegialer Beratung und Kommunikation.

Er ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina. Er arbeitet als Mediationsausbilder in vielen internationale Projekten.

Einzelgespräche in der Mediation

28./29.9.2026 | online

Das Mediationsgesetz nennt auf eine sehr pragmatische Weise Grundprinzipien der Mediation und bleibt aus gutem Grund zurückhaltend in Sachen Verfahrensdesign. Hier ist Flexibilität gefragt. Aber ein bestimmtes Verfahrenselement wird explizit genannt: Einzelgespräche.

In der deutschen Mediationslandschaft gibt es etwas Skepsis gegenüber Einzelgesprächen in der Mediation. Dafür gibt es gute Gründe. Einzelgespräche können jedoch, so meine Erfahrung, große Wirkung erzielen. Weltweit verwenden Mediator:innen Einzelgespräche – dafür gibt es ebenso gute Gründe.

In diesem Modul werden Einzelgespräche geübt, und folgende Fragen besprochen:

Wann sind Einzelgespräche in der Mediation hilfreich? Was ist dabei zu beachten? Wie können Einzelgespräche eingeführt werden? Welche besonderen Fragen können eingesetzt werden? Wie gehen Mediator:innen mit vertraulichen Informationen aus Einzelgesprächen um? Wie geht es danach in gemeinsamen Sitzungen weiter?

Seminarzeiten
Montag: 13–18 Uhr
Dienstag: 9–16 Uhr

Kosten
Aktuelle Studierende: 230 €
Alumni: 270 €
Externe: 310 €
(jeweils zzgl. MwSt.)

Seminar: Zusatzangebot außerhalb des Curriculums



Dr. Jens Rass

Jens Rass ist Direktor des Amtsgerichts Göttingen und dort auch als Güterichter tätig. Er belegte erste Mediationsfortbildungen bereits im Jahre 2004. Beim Amtsgericht Hannover baute er die Mediationsabteilung auf. Von 2010 bis 2014 war er beim Landgericht Bückeburg tätig, unter anderem als Mediator. Im Anschluss daran arbeitete er bis 2022 als Referatsleiter im Niedersächsischen Justizministerium. Er übte über 10 Jahre lang einen Lehrauftrag der Universität Hannover zum Thema Kommunikation und Streitschlichtung aus.



Dr. Peter Röthemeyer

Peter Röthemeyer ist ausgebildeter Mediator, war im Niedersächsischen Justizministerium für Zivilprozessrecht und Verfahren der konsensualen Streitlösung zuständig und hat in dieser Eigenschaft das Mediationsgesetz mitentwickelt. Er gehört dem Beirat des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement der Europa-Universität Viadrina an, hat Lehraufträge u.a. an der Viadrina und an der Universität Erlangen. Er publiziert zur Mediation und zum kollektiven Rechtsschutz und ist ehrenamtlich in verschiedenen ADR-Organisationen tätig, z.B. als Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Mediation.

Biases, Heuristiken und Wahrnehmungsfehler in der Mediation

5.12.2026 | Berlin

In Mediationsverfahren bringen die Konfliktparteien nicht nur ihre Positionen und Interessen ein, sondern auch ihre individuellen Wahrnehmungen, Bewertungen und Deutungsmuster. Diese sind häufig geprägt von kognitiven Verzerrungen (Biases), Heuristiken und inneren Spannungszuständen wie kognitiver Dissonanz. Solche Wahrnehmungsfehler können zu Verhärtungen führen, Missverständnisse verstärken und den Blick auf tragfähige Lösungen erschweren. Für Mediator:innen besteht die Herausforderung darin, diese kognitiven Muster zu erkennen, ohne sie vorschnell zu bewerten, und den Parteien gleichzeitig zu helfen, ihre eigenen Denk- und Wahrnehmungsprozesse zu reflektieren. Der Workshop vermittelt praxisnah, welche typischen Biases in der Mediation auftreten, wie sie sich im Gespräch zeigen und welche Dynamiken sie im Verfahren auslösen können. Ziel des Workshops ist es, die Fähigkeit zu stärken, kognitive Verzerrungen auf Seiten der Parteien professionell zu erkennen und produktiv in den Mediationsprozess zu integrieren.

International Alumni Center (IAC), Linienstr. 65A,
10119 Berlin-Mitte. 1. Stock, leider ohne Fahrstuhl

Seminarzeiten
Samstag: 9–17 Uhr

Kosten
Aktuelle Studierende: 190 €
Alumni: 230 €
Externe: 270 €
(jeweils zzgl. MwSt.)

Seminar: Zusatzangebot außerhalb des Curriculums



Prof. Dr. Lars Kirchhoff

Lars Kirchhoff ist Professor für Völkerrecht und Mediation sowie Direktor des Instituts für Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina mit über 20 Jahren Berufserfahrung. Als Mediator, Referent und Prozessberater ist er u.a. für das Auswärtige Amt, den External Action Service der EU, die OSZE und die Vereinten Nationen tätig. Seine Spezialgebiete sind das Design von Friedensprozessen, das Zusammenspiel von Mediation und Verfassungsgebung sowie die konzeptionell-methodische Weiterentwicklung von Mediation und angrenzenden Instrumenten.

+ weitere Expert:innen

Friedensmediation und Krisendiplomatie

10.–12.12.2026 | Viadrina

Friedensmediation hat sich in den vergangenen Jahren zunächst deutlich professionalisiert: Methodik und Prozessdesign haben sich verfeinert, Mediationseinheiten wurden in Außenministerien, Internationalen Organisationen und NGOs gegründet – die Aufmerksamkeit ist entsprechend gestiegen. Durch die Anatomie moderner Kriege, geopolitische Rivalitäten und Neugewichtungen in der Außenpolitik ist die Friedensmediation anschließend konzeptionell und politisch massiv unter Druck geraten. Zum einen gilt es nun, die Relevanz unter neuen geopolitischen Vorzeichen unter Beweis zu stellen. Zum anderen, auf das „Primat von Macht“ und die Normerosion zu reagieren. Vor diesem ambivalenten Hintergrund widmet sich das Seminar mediativen Ansätzen in ihrer ganzen Bandbreite und auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Instrumente, Konzepte und Prozesse werden methodisch unter die Lupe genommen und praktische Ansätze in aktuellen Krisen und Kriegen von der Ukraine bis zum Nahen Osten kritisch diskutiert. Gastreferent:innen werden nach Bedarf eingebunden.

Seminarzeiten
Donnerstag: 10.30–19 Uhr
Freitag: 9–18 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr

Kosten
Aktuelle Studierende: 390 €
Alumni: 390 € zzgl. MwSt.
Externe: 490 € zzgl. MwSt.

Seminar: Curriculum des Master-Studiengangs



Dipl.-Psych. Nicole Becker, M.A.

Der Arbeitsschwerpunkt von Nicole Becker liegt auf mediativen und therapeutischen Prozessen im Kontext Familie. Darüber hinaus ist sie als Supervisorin und Ausbilderin im Bereich der Justiz tätig.

Nicole Becker ist Diplom-Psychologin, Mediatorin BM®, BAFM® und QVM®, systemische Therapeutin SG® sowie Supervisorin und insoweit erfahrene Fachkraft Kinderschutz (§8a/b SGB VIII). Sie leitet die EJF Erziehungs- und Familienberatungsstelle Lösungsweg in Potsdam. Sie ist Teil des wissenschaftlichen Beirats des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement.



Dipl.-Soz. Olaf Schulz

Dipl. Sozialpädagoge, zertifizierter Mediator, Systemischer Familientherapeut (SG) und Supervisor, Casemanager für Kinderschutz (DGCC), Fachberater Psychotraumatologie.

Olaf Schulz arbeitet seit vielen Jahren vor allem mit Familien in der EJF Beratungsstelle Lösungsweg in Potsdam. Neben der Arbeit mit den Klient:innen gehört die Supervision und Beratung (u.a. als Fachkraft Kinderschutz §8a/b SGB VIII) für Fachkräfte zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit. Zudem ist er in der Aus- und Weiterbildung v.a. von Kinderschutzfachkräften tätig.

Familienmediation

28.–30.1.2027 | Viadrina

Familienmediation ist ein sehr komplexes und vielseitiges Feld der Mediation. Im Rahmen des Seminars werden an den unterschiedlichen Tagen neigungsorientiert mit unterschiedlichen Schwerpunkten die verschiedenen Bereiche von Familienmediation beleuchtet: Einsatz von Mediation in Trennungs- und Scheidungssituationen, bei Unternehmensnachfolgen, Erbauseinandersetzungen und anderen Entscheidungssituationen im Bereich der Familie sowie Elder Mediation.

Wir betrachten die besonderen Rahmenbedingungen und (Ausbildungs-)Anforderungen im Bereich der Familienmediation und haben Gelegenheit, die persönliche Haltung weiterzuentwickeln. Einen halben Tag nehmen wir uns Zeit, sowohl das Handeln in kindeswohlgefährdenden Situationen zu reflektieren als auch die Gesprächsführung mit Kindern in der Mediation methodisch zu üben.

Das Seminar lebt von praktischen Übungen, Rollenspielen und reflexiven Einheiten.

Seminarzeiten
Donnerstag: 10.30–19 Uhr
Freitag: 9–18 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr

Kosten
Aktuelle Studierende: 390 €
Alumni: 390 € zzgl. MwSt.
Externe: 490 € zzgl. MwSt.

Seminar: Curriculum des Master-Studiengangs



Dr. Katty Nöllenburg

Katty Nöllenburg ist seit über zwanzig Jahren aktiv als Mediatorin, Moderatorin und Seminarleiterin. Neben der Arbeit mit Teams und Organisationen mediiert sie vor allem zwischen politischen, ethnischen und religiösen Gruppen.

Besonders interessiert sie die macht- und diskriminierungssensible Bearbeitung von Konflikten. Als Teil des Teams von Aladin El-Mafaalani forscht sie im Fachbereich Migrations- und Bildungssoziologie der TU Dortmund zum Spannungsfeld von Religiosität und Säkularität.

Peace Mediation im Inland. Zur Bearbeitung scheinbar unüberbrückbarer Wertekonflikte

5./6.2.2027 | Hamburg

Internationale Krisen und politische Entwicklungen belasten das Zusammenleben in Städten, Nachbarschaften und Organisationen. Wie können identitätsstiftende Wertekonflikte zwischen Gruppen deeskaliert oder präventiv bearbeitet werden? Welche Konflikte sind verhandelbar – und durch wen? Wie kann ein neues ‚Wir' entstehen trotz scheinbar unüberbrückbarer Differenzen und gesellschaftlicher Machtschieflagen?

Katty Nöllenburg überträgt Ansätze der internationalen Peace Mediation auf gesellschaftliche Konflikte in Deutschland. Wie können säkulare und religiöse Bürger:innen stabile Beziehungen aufbauen, obwohl politische Ereignisse diese immer wieder belasten? Unter welchen Bedingungen sind jüdisch-muslimische Solidaritäten möglich? Wie viel Rechtspopulismus muss im Alltag toleriert werden, und welche Strategien helfen beim Brückenbauen und Grenzenziehen? Das Praxisseminar vermittelt Denk- und Handwerkszeuge für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gegen Spaltung.

IKM: Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V., An der Alster 40, 20099 Hamburg

Seminarzeiten
Freitag: 11–19 Uhr
Samstag: 9–15 Uhr

Kosten
Aktuelle Studierende: 390 €
Alumni: 440 €
Externe: 490 €
(jeweils zzgl. MwSt.)

Seminar: Zusatzangebot außerhalb des Curriculums



Prof. Dr. Ulla Gläßer, LL.M. (UC Berkeley)

Ulla Gläßer ist Inhaberin der ord. Professur für Mediation, Konfliktmanagement und Verfahrenslehre an der Europa-Universität Viadrina. Sie leitet den Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement seit seiner Gründung. Sie ist Mediatorin und Ausbilderin BM®. Ihre Praxisschwerpunkte liegen in der Bearbeitung von Konflikten, dem Aufbau von Konfliktmanagement-Systemen sowie der mediativen Begleitung von Veränderungsprozessen innerhalb von Unternehmen und anderen Organisationen.
Sie ist als Supervisorin am LG Berlin tätig und Mitglied des Redaktionsbeirats der Zeitschrift für Konfliktmanagement (ZKM).



Dr. Katja Windisch

Dr. Katja Windisch ist Soziologin, Supervisorin und Mediatorin FSM, Lehrgangsleiterin Mediation und Supervision am Ausbildungsinstitut perspectiva in Basel.
Als praktizierende Mediatorin ist sie seit 2009 v.a. in Fällen der Familienmediation (Trennung, Scheidung, Erbschaft) sowie in institutionellen und organisationalen Kontexten tätig (Teamkonflikte, Verwaltungsmediationen, soziale und medizinische Kontexte). Daneben unterrichtet sie nebst der perspectiva an verschiedenen Fachhochschulen und Universitäten und ist Präsidentin des Verbands Mediation mit Sitz in Basel.

Mediation und Konfliktmanagement in Organisationen

4.–6.3.2027 | Viadrina

Komplexe Organisationsstrukturen stellen aufgrund ihrer fachlichen und administrativen Heterogenität sowie vielfältigen Interaktions- und Ansprechpartner:innen hohe Anforderungen an die Kommunikations- und Koordinationskompetenzen von Mitarbeitenden. Sie bergen daher hohes Konfliktpotential.

Das Vertiefungsseminar widmet sich ausgehend von systemischen Überlegungen zu den spezifischen Team- und Arbeitskontexten in Organisationen und Unternehmen angepassten Formen der Konfliktprävention sowie mediativer Bearbeitung. Ziel ist es zudem, verschiedene Formen sozialer Macht mit Hilfe eines sozialwissenschaftlichen Instrumentariums von Begriffen und Ansätzen zu erkennen und vor dem Hintergrund verschiedener Konstellationen sozialer Beziehungen, Gebilde und Systeme (deutend) zu verstehen, um damit adäquat umgehen zu können.

Seminarzeiten
Donnerstag: 10.30–19 Uhr
Freitag: 9–18 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr

Kosten
Aktuelle Studierende: 390 €
Alumni: 390 € zzgl. MwSt.
Externe: 490 € zzgl. MwSt.

Seminar: Curriculum des Master-Studiengangs



Dr. Greg Bond

Greg Bond arbeitet als Mediator, Trainer, Supervisor, und Hochschullehrer. Er ist unabhängiger Mediator bei bond & bond mediation & coaching, lehrt an der Technischen Hochschule Wildau, und ist Professor für Mediation an der New Vision University, Tiflis, Georgien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Mediation in Organisationen, Moderation von öffentlichen und nicht-öffentlichen Veranstaltungen, sowie Training und Coaching in Mediation, kollegialer Beratung und Kommunikation.
Er ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina. Er arbeitet als Mediationsausbilder in vielen internationale Projekten.

Einzelgespräche in der Mediation

9./10.4.2027 | Viadrina

Das Mediationsgesetz nennt auf eine sehr pragmatische Weise Grundprinzipien der Mediation und bleibt aus gutem Grund zurückhaltend in Sachen Verfahrensdesign. Hier ist Flexibilität gefragt. Aber ein bestimmtes Verfahrenselement wird explizit genannt: Einzelgespräche.
In der deutschen Mediationslandschaft gibt es etwas Skepsis gegenüber Einzelgesprächen in der Mediation. Dafür gibt es gute Gründe. Einzelgespräche können jedoch, so meine Erfahrung, große Wirkung erzielen. Weltweit verwenden Mediator:innen Einzelgespräche – dafür gibt es ebenso gute Gründe.

In diesem Modul werden Einzelgespräche geübt, und folgende Fragen besprochen:

Wann sind Einzelgespräche in der Mediation hilfreich? Was ist dabei zu beachten? Wie können Einzelgespräche eingeführt werden? Welche besonderen Fragen können eingesetzt werden? Wie gehen Mediator:innen mit vertraulichen Information aus Einzelgesprächen um? Wie geht es danach in gemeinsamen Sitzungen weiter?

Seminarzeiten
Freitag: 10.30–18.30 Uhr
Samstag: 9–15 Uhr

Kosten
Aktuelle Studierende: 390 €
Alumni: 440 €
Externe: 490 €
(jeweils zzgl. MwSt.)

Seminar:
Zusatzangebot außerhalb des Curriculums



Dr. Felix Wendenburg, M.B.A.

Felix Wendenburg ist Jurist, Mediator und Partner bei trojapartner Verhandlungs- und Konfliktmanagement. Er hat Rechtswissenschaften an der Bucerius Law School studiert und am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg zum „Schutz der schwächeren Partei in der Mediation“ promoviert. An der HWR Berlin hat er ein M.B.A.-Studium mit dem Schwerpunkt Begleitung von Veränderungsprozessen absolviert.

Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Verhandlungsbegleitung, der innerbetrieblichen Mediation, der Gesellschaftermediation und der Moderation von Innovations-, Strategie- und Leitbildprozessen.

Verhandlungsführung

22./23.4.2027 | Viadrina + 3.5.2027 | online

Wenn wir verhandeln, dann tun wir dies, um Mehrwerte zu generieren – im materiellen und im immateriellen Sinne. Verhandlungsführung ist damit ein kommunikativer Wertschöpfungsprozess.

Um besser zu verstehen, welchen Beitrag die Mediation zu einer konstruktiven Verhandlung leisten kann, und um unsere Verhandlungskompetenzen zu verbessern, werden wir uns im Seminar Verhandlungsführung interaktiv mit der Spieltheorie beschäftigen, spielerisch das Harvard- Konzept des interessenorientierten Verhandelns und seine Weiterentwicklungen erkunden, Dilemmata zwischen integrativen und distributiven Herangehensweisen identifizieren, typische Denkfehler bei Verteilungsprozessen kennenlernen – und vor allem: verhandeln.

Das Seminar findet an den ersten zwei Tagen in Präsenz statt – der dritte Tag folgt mit etwas Abstand und nach Erledigung einer Peer-Aufgabe im virtuellen Raum.

Seminarzeiten
Donnerstag: 10.30–19 Uhr
Freitag: 9–18 Uhr
Montag: 9–14 Uhr (online)

Kosten
Aktuelle Studierende: 390 €
Alumni: 390 € zzgl. MwSt.
Externe: 490 € zzgl. MwSt.

Seminar: Curriculum des Master-Studiengangs



Dr. Rouven F. Bodenheimer, M.A. FCIArb C.Arb

Rouven Bodenheimer ist Rechtsanwalt und Mediator. Er ist Gründer der auf internationaler Streitbeilegung spezialisierten Kanzlei Bodenheimer. Rouven Bodenheimer ist vornehmlich als Parteivertreter, Mediator und Schiedsrichter tätig.

Rouven Bodenheimer ist Vizepräsident der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) und Mitglied des Schiedsgerichtshofes des Dubai International Arbitration Center (DIAC). Er unterrichtet an diversen Universitäten, unter anderem am King's College London.



Hannah Tümpel, M.A.

Hannah Tümpel ist die akademische Co-Leiterin des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement, zertifizierte Mediatorin, Juristin und erfahrene Führungskraft. Bei der Internationalen Handelskammer leitete sie den Bereich ADR mit Fokus auf internationalen Wirtschaftsstreitigkeiten. Anschließend gehörte sie der Geschäftsführung von UWC International und der Deutschen UNESCO-Kommission an. Sie arbeitet mit führenden Organisationen im Bereich Mediation zusammen (u.a. IBA, IMI, ICSID, UNCITRAL, CEDR), lehrt an der HU Berlin und arbeitet international als Mediatorin, Moderatorin und Trainerin.

Commercial Dispute Resolution

27.–29.5.2027 | Berlin

Welche Bedeutung kommt der Mediation in der Praxis zu, wenn es um Wirtschaftsstreitigkeiten geht? Wie werden Konflikte bei Unternehmenskäufen, Infrastrukturprojekten oder internationalen Warenlieferverträgen gelöst?

Staatliche Gerichte spielen hier eine untergeordnete Rolle. Schiedsgerichte entscheiden meist, vorgelagert können unterschiedliche andere Streitbeilegungsmechanismen sein, zum Beispiel Mediationen oder Schlichtungsverfahren. Wir vermitteln einen profunden Einblick in den Ablauf und die Besonderheiten von Schiedsgerichtsverfahren. Auch arbeiten wir die Besonderheiten von (internationalen) Wirtschaftsmediationen heraus und prüfen die Gründe für den nach wie vor überschaubaren Einsatz von ADR.

Eine erfahrene Schiedsrechtlerin wird ihre Erfahrungen in internationalen Konflikten mit uns teilen. Sodann beleuchten wir das Thema aus weiteren Perspektiven: die eines international tätigen Unternehmens sowie aus Sicht einer Institution, die Schieds- und Mediationsverfahren als Dienstleister begleitet. Hierfür sind Gastreferent:innen eingeladen.

Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS),
Lennéstraße 9, 10785 Berlin

Seminarzeiten
Donnerstag: 10.30–19 Uhr
Freitag: 9–18 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr

Kosten
Aktuelle Studierende: 390 €
Alumni: 390 € zzgl. MwSt.
Externe: 490 € zzgl. MwSt.

Seminar: Curriculum des Master-Studiengangs



Prof. Dr. Olga Klimecki-Lenz

Olga Klimecki-Lenz leitet die Abteilung Biologische Psychologie an der Universität Innsbruck, Österreich. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Förderung der psychischen und physischen Gesundheit über die Lebensspanne. Hierbei untersuchen Olga und ihr Team auch die kausalen Auswirkungen von Interventionen auf Konfliktlösung. Olga ist (Co-)Autorin von über 100 Publikationen und hat mehrere Förderungen und Auszeichnungen erhalten. Olga ist zertifizierte Achtsamkeitslehrerin und praktiziert seit 2008 Achtsamkeitsmeditation.

Mediation und Meditation: Evidenzbasierte Mediationsstrategien und achtsamkeitsbasierte Stärkung der eigenen Resilienz

26./27.6.2027 | Viadrina

Dieser Workshop hat zwei Gruppen von Lernergebnissen.

1. Teilnehmende Mediator:innen sind nach dem Workshop in der Lage evidenzbasierte Strategien für konstruktive Konfliktlösung in ihrem Arbeitsbereich anzuwenden. Mediator:innen können den Parteien bei Bedarf die wissenschaftlichen Grundlagen für diese Maßnahmen erläutern.

2. Teilnehmende Mediator:innen können Maßnahmen zur Stärkung der eigenen Resilienz bei sich selbst umsetzen. Sie können die Umsetzung dieser Maßnahmen auch bei den Parteien mit denen sie arbeiten anleiten. Teilnehmende erlernen zudem den konstruktiven Umgang mit eigenen Triggerpunkten.

Zur Erreichung dieser Lernziele wird es eine Kombination aus Impulsvorträgen, Einzel- und Gruppenübungen, sowie Achtsamkeitsübungen in der Stille und in Bewegung geben.

Seminarzeiten
Samstag: 10.30–18.30 Uhr
Sonntag: 9–15 Uhr

Kosten
Aktuelle Studierende: 390 €
Alumni: 440 €
Externe: 490 €
(jeweils zzgl. MwSt.)

Seminar: Zusatzangebot außerhalb des Curriculums

Teilnahmemodalitäten

Teilnahmevoraussetzung für die Seminare ist eine mindestens 90-stündige Mediationsausbildung. Begründete Ausnahmen sind nach Rücksprache mit der akademischen Leitung des Studiengangs möglich.

Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, das Seminar bei Unterschreitung der Mindestteilnehmer:innenzahl bis spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn abzusagen. Im Falle einer Absage haften die Veranstalter nicht für bereits entstandene Reise-, Übernachtungs- oder sonstige Kosten der Teilnehmenden.

Fortbildungsnachweis

Die Seminare entsprechen den Vorgaben der Zertifizierungsverordnung (ZMediatAusbV) und sind daher zur Erfüllung der dort geregelten Fortbildungsverpflichtung für zertifizierte Mediator:innen geeignet.

Anmeldung

Die verbindliche Anmeldung erfolgt über die Website des Master-Studiengangs (**www.rewi.europa-uni.de/master-mediation**) unter **openMaster** sowie durch die Überweisung des Teilnahmebeitrags nach Rechnungsstellung.

Kosten pro Seminar

Die Kosten für jedes Seminar sind bei dem jeweiligen Seminarangebot angegeben. Die Kosten beinhalten Seminarunterlagen und Pausenerfrischungen.

Stornobedingungen

Eine kostenfreie Stornierung ist bis sechs Wochen vor Seminarbeginn möglich. Danach wird bei Stornierung bis zwei Wochen vor Beginn eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 100 € erhoben (sofern kein:e Ersatzteilnehmer:in gestellt wird). Bei späteren Absagen erfolgt keine Rückerstattung des Teilnahmebetrags. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen.

Aufenthalt in Frankfurt (Oder)

Übernachtungsmöglichkeiten

Es befinden sich auf beiden Seiten der Oder Hotels in fußläufiger Entfernung zum Campus der Viadrina. Eine Übersicht der Hotels in Frankfurt und benachbartem Słubice (PL) finden Sie auf der Internetseite der Stadt Frankfurt (Oder) in der Rubrik *Tourismus* unter dem Punkt *Service*.

Anreise

ÖPNV: Zwischen Frankfurt (Oder) und Berlin verkehren der RE 1 und der Euro-City nach Warschau mit einer Fahrtzeit von ca. 60 Minuten. Vom Bahnhof zum Campus sind es ca. 10 Gehminuten.

Auto: Frankfurt (Oder) ist an die Autobahn A12 angebunden. In direkter Umgebung des Campus gibt es allerdings nur eine geringe Anzahl kostenfreier Parkmöglichkeiten.











Kontakt

Leitende Koordinatorin:
Julia Stroner

Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

+49 (0) 335-5534-2317
master-mediation@europa-uni.de

